

VIII

Dem war nicht so! Er konnte hier nicht länger bleiben und schied, weder in Haß gegen die Lehre noch gegen seine Lehrer, freiwillig, dem höhern Wesen und allen Guten in Liebe zugethan. — —

Er stand nun da im Schloßgarten zu F.... nach einem halben Jahre zum ersten Male wieder im Freien. Es war ihm, wie Carl v. Moor in „Schiller's Räubern“, als dieser zum ersten Male wieder auf die Besitzungen seines Vaters zurückkehrte und die Muttererde und die Schwalbennester und all' die Vögelein als alte Bekannte wiedergrüßt.

Die Frühlingssonne lächelte ihm so freundlich entgegen, die ganze Natur winkte ihm so freundlich zu und senkte ihm eine solche namenlose Wonne in's Gemüth, daß er wohl mit dem heitern Zeisig, der eben über seinem Haupte wegsflog, hätte mögen fliegen von Ast zu Ast in Lust und Wonne.

— Aber —

Was hilft sein frohes Lied dem Zeisig?
Zuletzt ergreift ihn doch das Weh, —
Er pickt sich Körner aus dem Reisig,
Er pickt sich Körner aus dem Schnee!

Die Aussicht in die Zukunft öffnete sich ihm, das Bild der Wirklichkeit zog in einer *laterna magica* seinen Blicken vorüber, — aber grade nicht in heitern Gestalten! Was nun anfangen? — Wohl hatten ihn derlei Fragen vor seinem Austritte wenig beschäftigt! Aber nun — — er